



AnthroTech Trike

Scheibenbremse Magura BIG

Bedienungsanleitung

AnthroTech® Leichtfahrzeugtechnik GmbH

1 Inhalt

| | | |
|----|-----------------------------|----|
| 1 | Inhalt..... | 3 |
| 2 | Verwendungszweck..... | 4 |
| 3 | Benutzung..... | 5 |
| 4 | Fahrverhalten..... | 7 |
| 5 | Zuladung..... | 9 |
| 6 | Individuelle Anpassung..... | 10 |
| 7 | Wartungsintervalle..... | 13 |
| 8 | Pflege..... | 15 |
| 9 | Vorderradbremse..... | 16 |
| 10 | Hinterradbremse..... | 21 |
| 11 | Schaltung..... | 22 |
| 12 | Laufräder..... | 23 |
| 13 | Kette..... | 24 |
| 14 | Reifen..... | 26 |
| 15 | Spurstangen..... | 28 |
| 16 | Sitz..... | 30 |
| 17 | Beleuchtung..... | 31 |
| 18 | Schrauben-Drehmomente..... | 32 |
| 19 | Technische Daten..... | 33 |
| 20 | Garantie..... | 35 |

Verwendungszweck

2 Verwendungszweck

Das Anthrotech Trike ist zur Benutzung auf Straßen und befestigten Wegen unter Beachtung der Verkehrsregeln bestimmt. Die Benutzung im Gelände ist nicht zulässig.

Die Mitnahme von Personen ist, außer einem Kind in einem dafür bestimmten Kindersitz, nicht zulässig.

Das Überschreiten des zulässigen Gesamtgewichts und die Mitnahme unbefestigter Lasten ist verboten.

Vor einer Benutzung außerhalb Deutschlands machen Sie sich mit den Vorschriften und Verkehrsregeln des jeweiligen Staates vertraut.

**Lesen Sie diese Betriebsanleitung vor der ersten Benutzung des Trikes sorgfältig durch.
Bewahren Sie die Betriebsanleitung für eine spätere Benutzung auf.
Machen Sie sich mit dem Fahrzeug vertraut, bevor Sie damit am Straßenverkehr teilnehmen.**

3 Benutzung



Die Füße müssen auf den Pedalen bleiben, solange sich das Trike bewegt!
Es besteht Unfallgefahr durch Sturz, wenn die Füße bei rollendem Trike den Boden berühren.
Insbesondere bei schneller Fahrt oder bei Fahrbahnunebenheiten oder Schlaglöchern besteht die Gefahr, dass ein Fuß vom Pedal rutscht.
Um ganz sicher zu sein, verwenden Sie bitte Klickpedale oder Fußschalen.



- **Achten Sie darauf, dass Ihre Füße nicht von den Pedalen rutschen.**
- **Tragen Sie Schuhe aus denen der Fuß nicht herausrutschen kann und die eine griffige Sohle haben, oder Klickpedale.**
- **Vermeiden Sie hektisches Treten, durch das der Kontakt zwischen Schuh und Pedal verloren gehen kann.**

Setzen Sie sich aufrecht auf den Sitz, vor allem das Becken sollte gegen die Sitzlehne gestützt werden. Wenn der Gegen-
druck zur Trittkraft nicht in das Becken, sondern in die Schul-
tern geleitet wird, hebt sich der Körper bei jedem Tritt und ver-
ursacht ein Schaukeln der Federung.

Treten Sie gleichmäßig und mit nicht zu geringer Trittfrequenz.
Anders als bei einem konventionellen Fahrrad (bei dem die
Obergrenze der Kraft durch das Körpergewicht und im Extrem-
fall zusätzlich die Armkraft am Lenker begrenzt ist) können
Sie die gesamte Beinkraft zwischen Pedal und Lehne entfalten.
Achten Sie daher darauf, dass Sie bei hohem Krafteinsatz die
Kniegelenke nicht überlasten.

Benutzung



Stellen Sie sicher, dass das Hosenbein nicht in die Kette gezogen werden kann. Es besteht Sturzgefahr. Verwenden Sie gegebenenfalls eine Hosenspanne oder Band.

Fassen Sie den Lenker locker an, vermeiden Sie es im Kontakt zu den Tretbewegungen am Lenker zu ziehen, wie dies unwillkürlich beim Zweirad geschieht. Wenn Sie sich vom Sitz hochstemmen um die Sitzposition zu verändern, sollten Sie das nicht am Lenker tun, sondern an den Pedalen und mit der Schulter.



Bei Verlust der Kontrolle über Lenkung oder Bremsen besteht Unfallgefahr. Achten Sie darauf, dass durch Mantel oder Handschuhe die Bedienung von Lenkung, Schaltung und Bremsen nicht beeinträchtigt wird. Tragen Sie enge Kleidung und geeignete Handschuhe.

Die montierte Nabenschaltung (enviolo, Rohloff Speedhub, Nexus Inter-8) kann im Stand geschaltet werden.

Teile, die sich z. B. durch einen Unfall oder Gewalteinwirkung verformt haben, müssen sofort ausgetauscht werden.

4 Fahrverhalten



Seien Sie sich bitte der besonderen Fahreigenschaften eines dreirädrigen Fahrzeuges bewusst! Machen Sie sich auf jeden Fall abseits vom Straßenverkehr mit Fahrzeug und dem Bremssystem vertraut.

Kurven fahren:

Beim Durchfahren von Kurven ist zu beachten, dass sich ab einer gewissen Geschwindigkeit das Rad an der Kurveninnenseite vom Boden heben kann. Fahren Sie so vorsichtig, dass Sie davon nicht überrascht werden. Der Bodenkontakt wird durch leichtes Abbremsen oder weniger starken Lenkeinschlag wiederhergestellt.



Nehmen sie auf gar keinen Fall die Füße von den Pedalen, etwa um sich auf dem Boden abzustützen.

Bremsen:



**Hauptbremse (beide Vorderräder): rechte Hand!
Zweite- und Feststellbremse (Hinterrad): linke Hand!**

Beachten Sie, dass die Seiten bei individuellen Anpassungen vertauscht sein können.

Bitte beachten Sie, dass neue Bremsen erst nach einer Einfahrzeit ihre volle Bremsleistung erreichen.

Bei langen Bergabfahrten sollten Sie abwechselnd mit den Vorderradbremse und der Hinterradbremse bremsen, damit jeweils eine Bremse wieder abkühlen kann.

Fahrverhalten



Beim Bremsen verlagert sich der Schwerpunkt nach vorn. Das Hinterrad wird dabei stark entlastet und kann durch zu starkes Bremsen blockiert werden. Dadurch kann das Fahrzeug ausbrechen und kippen. Benutzen Sie daher zum starken Bremsen die Vorderradbremse (rechter Griff). Stützen Sie sich dabei auf beide Pedale um nicht vom Sitz zu rutschen.

Überprüfen Sie bei Fahrtantritt zur Sicherheit die Bremswirkung durch kurzes Anbremsen. Achten Sie dabei darauf, dass beide Vorderräder gleich stark bremsen und das Trike nicht zur Seite zieht.



Stellen Sie die Füße niemals auf den Boden solange das Fahrzeug rollt, etwa um zu bremsen oder zum Abspringen. Es besteht dann die Gefahr, dass die Achse gegen Ihre Waden fährt.

5 Zuladung

- **Gesamtzuladung maximal 120 kg**
(Fahrer mit Gepäck)
- **Gepäckträger-Last maximal 30 kg**

Einer der Vorteile des AnthroTech-Trikes ist die Möglichkeit, bequem Gepäck mitzunehmen. Der Gepäckträger ist für eine Euro-Box oder einen Getränkekasten ausgelegt. Mit dem als Sonderzubehör lieferbaren Adapter kann ein Kindersitz befestigt werden.



Mit einem Kind im Kindersitz dürfen Sie das Trike nie unbeaufsichtigt abstellen.

Da sich durch Gepäck die Kurvenlage verschlechtert, sollte die Last möglichst tief und möglichst weit vorn befestigt werden.



Bei voller Zuladung muss wegen der verschlechterten Kurvenlage mit besonderer Vorsicht in Kurven und auf seitlich schiefem Untergrund gefahren werden.

Bei Touren empfiehlt es sich, Gepäckteile links und rechts neben das Hinterrad unter den Gepäckträger zu hängen. Achten Sie dabei darauf, dass die Seitentaschen Hinterrad, Schutzblechstreben und Schwinge nicht berühren dürfen. Optional kann ein spezieller Gepäckträger für Packtaschen montiert werden.

6 Individuelle Anpassung

Beinlänge:

Um das Trike auf Ihre Beinlänge anzupassen, kann das Tretlager verschoben werden. Durch den feststehenden Sitz wird erreicht, dass bei verschiedenen Beinlängen der Körperschwerpunkt an der gleichen Position bezüglich der Radgeometrie bleibt. Beachten Sie bitte beim Bestimmen der korrekten Tretlagerstellung, dass Ihr Becken den unteren Teil der Lehne berührt. Die Kraftübertragung muss zwischen Pedalen und Becken erfolgen, nicht über den Rücken.



Eine falsche Einstellung des Tretlagers kann zu einer Überlastung der Knie führen.

Tretlager verschieben:

Öffnen Sie die beiden Schnellspanner, die den Tretlager-Ausleger festklemmen. Verschieben Sie das Tretlager an die gewünschte Stelle.

Schließen Sie dann die Schnellspanner wieder. Reicht die Spannkraft nicht aus, müssen, im geöffneten Zustand, die Muttern an den Schnellspannern fester angezogen werden.



Achten Sie beim Verstellen auf die Kettenspannung.

Kettenlänge anpassen:

Bei gegebener Kettenlänge kann nach hinten so weit eingeschoben werden bis die Kettenspanner in der Mitte und am Hinterrad weitgehend nach hinten geklappt sind. Würde dann weiter nach hinten verschoben werden, wäre die Kette ohne Spannung.

Beim Verschieben nach vorn dürfen die Kettenspanner nicht vollständig nach vorn geklappt sein und die Kette damit zu straff sein.

Wenn nötig, muss nun die Kette verkürzt oder verlängert werden. Da durch den zusätzlichen Kettenspanner ein gewisser Spielraum für die Kettenlänge vorhanden ist, ist es sinnvoll, die Kette auf eine Länge zu bringen, bei der auch ein möglicher Mitbenutzer das Tretlager für sich einstellen kann ohne die Kette ändern zu müssen.

Vermeiden Sie Einstellungen die von der Kettenspannung her gerade noch gehen würden.

Gegebenenfalls sollte das Anpassen in einer Fachwerkstatt durchgeführt werden.

Federelement:

Die Einstellung ab Werk sollte in den meisten Fällen passen. Eine Änderung kann bei hohem Körpergewicht oder vor einer Tour mit viel Gepäck sinnvoll sein.



Federelement

An der Verstellmutter kann die Federvorspannung eingestellt werden. Sie sollte so eingestellt werden, dass die Federung um etwa 20 % einfedert wenn Sie sich auf das Trike setzen.

Individuelle Anpassung

Um das zu überprüfen, können Sie messen, wie hoch über der Erde das hintere Ende des Gepäckträgers ist. Es sollte sich um etwa 2 cm absenken, wenn Sie sich auf den Sitz setzen.

Wenn die Federung durchschlägt, kann die Vorspannung stärker eingestellt werden. Da dies aber auf Kosten des Fahrkomforts geht, empfiehlt sich stattdessen die Montage einer härteren Feder.

Sitzlehne

Stellen Sie die Lehne so ein, dass die Sitzposition bequem für Sie ist. Der Schnellspanner für die Lehnverstellung muss so fest eingestellt sein, dass beim kräftigen Pedalieren die Lehne nicht nach hinten gedrückt wird.

7 Wartungsintervalle



Das AnthroTech Trike darf nur mit vom Hersteller empfohlenen Originalersatzteilen und Zubehör ausgestattet werden.

Bei Verwendung anderer Teile erlischt die die Garantie und es kann die Betriebssicherheit beeinträchtigt sein. Für daraus folgende Schäden übernehmen Hersteller und Fachhändler keine Haftung.

Wenden Sie sich im Zweifelsfall an ihre Fachwerkstatt.

Wartungsintervalle

Nach den ersten Kilometern (ca. 200 km):

- Sitzstoff nachspannen
- Hinterradbremse justieren (Fachwerkstatt)
- Speichenspannung überprüfen (Fachwerkstatt)
- Schaltung überprüfen
- Steuersätze überprüfen
- Spurstangen überprüfen
- Sitz der Schrauben überprüfen

Monatlich oder ca. alle 500 km:

- Hinterradbremse überprüfen (Fachwerkstatt)
- Reifendruck überprüfen
- Kette überprüfen (Schmierung, Abnutzung)
- Schaltung überprüfen
- Steuersätze überprüfen
- Spurstangen überprüfen

Zu Beginn jeder Saison oder ca. alle 3000 km:

- Bremsen prüfen (Fachwerkstatt)
- Speichenspannung überprüfen (Fachwerkstatt)
- Sitz aller Schrauben überprüfen
- Gelenkköpfe an den Spurstangen fetten
- Schaltung überprüfen
- Steuersätze überprüfen
- Spannung des Sitzstoffs überprüfen

8 Pflege

Benutzen Sie zur Reinigung keine Lösungsmittel. Rahmen und Sitzgewebe werden mit einem nassen Lappen gesäubert, Schrauben und Aluminiumteile mit einem Lappen und einigen Tropfen Öl.

Benutzen Sie keinen Hochdruckreiniger, da damit durch eindringenden Schmutz und das Auswaschen der Schmierung die Lager beschädigt werden können.

Um die Beschichtung zu konservieren, können Sie handelsübliche Autopolitur verwenden.

Wenn Sie das Trike im Winter, unter Salzeinwirkung verwenden wollen, müssen Sie vor Wintereinbruch die lackierten Rahmenteile mit Wachspolitur schützen und alle Aluminiumteile und Schrauben mit Wachsspray schützen. Wichtig ist auch, Kette und bewegliche Teile wie Schaltwerk und Kettenspanner regelmäßig zu ölen.

Vorderradbremse

9 Vorderradbremse



An den Vorderrädern ist die hydraulische Scheibenbremse Magura BIG montiert. Das Bremssystem hat 2 Bremssättel, die mit einem Griff betätigt werden.



Überprüfen Sie bei jedem Fahrtantritt durch vorsichtiges starkes Bremsen, ob die Bremsen gleichmäßig ziehen.



Bei einem neuen Trike oder nach Auswechseln der Bremsbeläge oder -scheiben müssen sich die Beläge erst einschleifen.

Überprüfen Sie vor jeder Fahrt das Bremssystem auf:

- Beschädigungen und Undichtigkeiten (d.h. Bremshebel betätigen, Druck halten u. Leitungsanschlüsse, Entlüftungsschrauben und Ausgleichsbehälterdeckel auf Leckagen untersuchen!)

- ausreichende Druckpunktlage (Bremshebel ziehen und sicherstellen, dass der Druckpunkt der Bremse erreicht wird, solange der Bremshebel ausreichend weit vom Lenker entfernt ist; ansonsten Hebel mehrmals betätigen (pumpen), bis Beläge an der Scheibe anliegen.
- Darauf achten, dass Bremsscheibe und -beläge stets öl- und fettfrei sind! Verölte Bremsscheibe mit Alkohol reinigen, verölte Beläge müssen zwingend ersetzt werden!
- Passen Sie unter erhöhter Belastung (erhöhtes Gewicht oder Gefälle) Ihre Fahrgeschwindigkeit an und bremsen Sie immer mit beiden Bremsen gleichzeitig.
- Nach lang anhaltenden Abfahrten NIE die Bremsscheiben und -zangen berühren. (Verbrennungsgefahr!)



Fahren Sie NICHT, wenn Ihr Fahrrad nicht ordnungsgemäss funktioniert! Suchen Sie im Zweifel Ihren Fachhändler auf! Ein mangelhaftes Fahrrad kann zu schweren Unfällen führen!



Bei längeren Gefälleabfahrten nicht Dauerbremsen, da dies zu einer Überhitzung des Bremssystems und damit zu Bremsausfällen führen kann.

Transport

Stellen Sie sicher, dass die Bremsscheibe nicht in Kontakt mit Öl oder Fett kommt (z.b. durch die Kette!!).

Achten Sie ferner immer darauf, Bremsleitung nicht geknickt wird!

Vorderradbremse

Wartung

Ein Knarren des Bremshebels ist durch Ölen des Kolbens (z.B. WD 40 Sprühöl) zu beheben.

Reinigen Sie die Bremse nie mit einem Hochdruckreiniger, sondern nur mit warmem Spülwasser!

MAGURA Scheibenbremsen benutzen als Bremsmedium niedrigviskoses Mineralöl, das »MAGURA Royal Blood«. Anders als Bremsflüssigkeit bei Auto, Motorrad oder Konkurrenzprodukten muss dieses über Jahre nicht gewechselt werden, da es kein Wasser zieht und nicht altert.



Verwenden Sie NIE Bremsflüssigkeit, da diese die Bremse zerstört (Unfallgefahr!) Im Falle einer Bremsleitungsbeschädigung mit Ölverlust konsultieren Sie bitte Ihren Fachhändler.

Belagsverschleissausgleich

Die MAGURA BIG Scheibenbremse verfügt über einen vollautomatischen Belagsverschleissausgleich.



Bremsbeläge sind Verschleißteile, kontrollieren Sie sie deshalb regelmäßig, bei intensiver Nutzung vor jeder Fahrt!

Bremsbelagskontrolle

Wenn die Belagsstärke incl. Träger 2,5mm oder weniger beträgt, sind die Beläge zu wechseln.

Bremsbelagswechsel



Bremsbeläge NIE unmittelbar nach lang andauernden Bremsungen wechseln (Verbrennungsgefahr!).

Verwenden Sie NUR Original-MAGURA Bremsbeläge, ansonsten erlischt die Garantie! Beläge von anderen Anbietern können irreparable Schäden an der Bremse verursachen!

Beläge immer paarweise und für beide Bremssättel wechseln!



Achten Sie auf saubere Arbeitsbedingungen! Die Bremsbeläge dürfen NICHT mit Öl oder Fett in Berührung kommen! Sollte dies passieren, sind sie ZWINGEND zu wechseln, sonst droht Verlust der Bremsleistung!

Ziehen Sie NIE den Bremshebel bei ausgebauten Belägen, da sonst die Kolben zu weit ausfahren und die Bremse undicht wird!

Alte Beläge ausbauen:

Laufrad ausbauen.

Beide Beläge mit breitem Schraubenzieher langsam bis auf Anschlag zurückdrücken.

Sicherungssplint der Beläge demontieren. Beläge nach unten aus der Bremszange entnehmen.

Vorderradbremse

Neue Beläge montieren:

Die Reibflächen der Beläge müssen zur Scheibe hin zeigen!

Eingebaute Beläge mit Splint sichern.

Nach Montage immer sicheren Halt der Beläge durch Ziehen an den Belags-"Ohren" prüfen.

Laufgrad montieren und mit Bremshebel pumpen, bis sich ein fester Druckpunkt einstellt.



**Überprüfen Sie nach einem Belagswechsel die Bremse
IMMER auf korrekte Funktion!**

10 Hinterradbremse

Das Trike ist mit einer Feststellbremse ausgerüstet, um ein Wegrollen zu verhindern. Sie wirkt auf die mit Seilzug betätigte Hinterradbremse. Der Hinterradbremssgriff ist mit einem Knopf versehen, der eingeklinkt werden kann, wenn der Griff fest angezogen ist. Zum Auslösen wird der Griff fest angezogen, dadurch löst sich der Feststellknopf von selbst.



Bremsgriff mit Feststellknopf

Die Bremsklötze der hinteren Bremse dürfen nicht abgenutzt sein und bei angezogener Bremse die Flanken des Mantels nicht berühren. Wechseln Sie die Klötze rechtzeitig aus bzw. justieren Sie sie korrekt.

11 Schaltung

Die Beschreibung der Schaltung ist in einer gesondert beiliegenden Dokumentation.

12 Laufräder



Wartungsarbeiten an den Laufrädern sind nur von fachkundigen Personen durchzuführen.

Überprüfen Sie regelmäßig, ob die Speichen intakt sind und die Laufräder keinen Schlag haben.



Wenn Sie eine gebrochene Speiche feststellen, lassen Sie dies sofort austauschen. Wenn mit einer gebrochenen Speiche weiter gefahren wird, können weitere Speichen beschädigt werden oder brechen.

Überprüfen Sie regelmäßig, ob die Spurstangen unbeschädigt sind.



Bei verbogenen Spurstangen ist die Spur verstellt. Eine verstellte Spur erkennen Sie auch daran, dass Sie bei gleichem Krafteinsatz langsamer vorankommen und die vorderen Reifen sehr schnell abgefahren sind.

13 Kette

Eine gut geschmierte Kette verschleißt weniger und läuft leichter. Achten Sie darauf, dass die Kette immer sauber und geölt ist. Wischen Sie Schmutz von der Kette. Tropfen sie dann Öl oder ein Kettenschmiermittel auf alle Glieder und wischen Sie das überschüssige Öl wieder ab.

Kette auswechseln:

Durch die große Kette (etwa das 2,2-fache) verschleißt die Kette nicht so schnell wie bei einem herkömmlichen Fahrrad. Überprüfen Sie dennoch den Verschleißzustand. Lassen Sie die neue Kette zuerst unter Ausnutzung der Schwerkraft durch das Kettenschutzrohr gleiten. Achten Sie dann beim Einfädeln darauf, dass der zweite Kettenspanner richtig durchlaufen wird.

Kettenschutzrohr:

Die Verschraubung der Schelle mit dem Halteblech muss so eingestellt sein, dass kein Klappern auftritt, das Rohr sich aber im Langloch nach oben und unten bewegen kann und so der Kettenlinie folgt.



Ist die selbstsichernde Mutter zu fest angezogen, kann die Kette am Punkt der Befestigung umgelenkt werden und das Schutzrohr zerstören.



Befestigung von Kettenschutz an Tretlager

Reifen

14 Reifen

Reifendruck:



Überwachen Sie den Reifendruck, er ist wesentlich verantwortlich für den leichten und stabilen Lauf. Er muss im Bereich der auf den Reifen aufgedruckten Werten liegen.

Reifenwechsel Hinterrad:

Lösen Sie die Schaltseile und hängen Sie die Hinterradbremse aus. Lockern Sie die Achsmuttern und nehmen Sie das Hinterrad heraus.

Stützen Sie das Trike vorsichtig mit der Schwinge auf einen geeigneten Gegenstand oder legen Sie es vorsichtig auf die Seite. Legen Sie etwas unter um die Beschichtung nicht zu beschädigen und achten Sie darauf, das Schaltwerk nicht zu verbiegen.

Reifenwechsel Vorderrad:

Das Rad muss nicht gelöst werden. Legen Sie das Trike vorsichtig auf die Seite oder unterstützen Sie den vorderen Querträger so dass das Rad frei drehen kann.

Reifenwechsel:

Lösen Sie das Ventil. Heben Sie eine Seite des Mantels mit Reifenhebern über den Felgenrand. Merken Sie sich beim Herausziehen des Schlauches, wie herum er im Mantel lag. Suchen Sie das Loch im Schlauch und die entsprechende Stelle im Mantel. Entfernen Sie gegebenenfalls den Splitter oder Dorn aus dem Mantel.

Pumpen Sie etwas Luft in den neuen Schlauch. Stecken Sie das Ventil durch das Ventilloch der Felge und legen Sie den Schlauch in den Mantel. Drücken Sie nun zuerst den Schlauch

und dann den Mantel, beginnend auf der dem Ventil gegenüberliegenden Seite, auf die Felge. Hierbei sollten keine Werkzeuge verwendet werden. Lassen Sie die Luft nach und nach aus dem Schlauch während Sie den Mantel mit den Händen über den Felgenrand drücken.

Prüfen Sie den korrekten Sitz des Mantels bei geringem Druck, bevor Sie den Reifen auf den endgültigen Druck aufpumpen. Der zulässige Druck steht auf der Reifenflanke.

15 Spurstangen

Überprüfen Sie regelmäßig, ob die Spurstangen fest verschraubt sind und die Kugelgelenke gut gefettet sind.

Die Kugelgelenke der Spurstangen verschleiben mit der Zeit, dadurch vergrößert sich das Lenkungsspiel. Da jedoch die Lenkung sehr tolerant ist gegenüber diesem Spiel, kann kein exakter Punkt angegeben werden, an dem die Gelenke ausgetauscht werden müssen. Zu rechnen ist mit einer Lebensdauer von ca. 8000 km.



Arbeiten an den Spurstangen sind nur von fachkundigen Personen durchzuführen.

Auswechseln:

Zum Auswechseln der Kugelgelenke werden die Sicherungsbügel entfernt und die Spurstangen von den Kugelzapfen geschnappt. Kugelpfannen und zapfen werden abgeschraubt und neue angeschraubt. Dann muss die Spur eingestellt werden.

Spur einstellen:

Die Spur muss nur nach dem Auswechseln der Spurstangen oder Gelenkköpfe eingestellt werden. Sollten Sie ansonsten einen Spurfehler feststellen, liegt eine Beschädigung vor. Überprüfen Sie, ob eine Spurstange oder die Befestigungslaschen an Lenker oder Achsschenkel verbogen sind. Leicht verbogene Teile können gerade gebogen werden, nicht jedoch mehrmals. Stärker beschädigte Teile sind zu ersetzen.

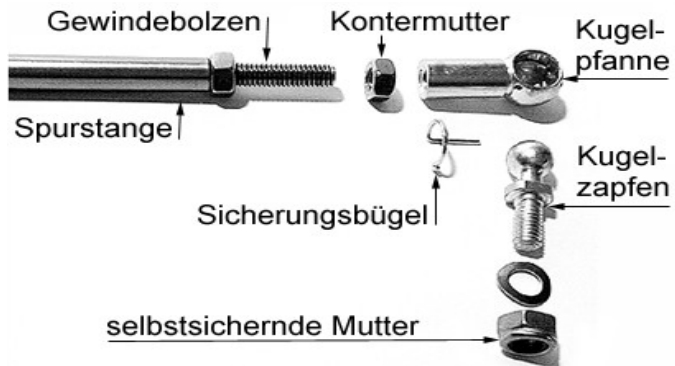
Zu Einstellen fixieren Sie den Lenker, indem Sie einen geraden Stab rechtwinklig zur Fahrtrichtung hinter dem Lenker auf den Sitz klemmen, so dass der Lenker sich nicht bewegen kann. Messen Sie nun den Abstand der Vorderradfelgen (nicht Reifen) vorn und hinten zum Zentralrohr hin. Zum Korrigieren heben Sie den entsprechenden Gelenkkopf vom Zapfen am Achsschenkel und verdrehen ihn um jeweils eine Umdrehung in die gewünschte Richtung. Messen und korrigieren Sie bis beide

Räder parallel zum Hauptrohr stehen. Überprüfen Sie dann die Einstellung, indem Sie den Abstand der Felgen zueinander vorn und hinten messen. Da die Kugelköpfe sich jeweils nur um eine volle Umdrehung verstellen lassen, ergibt sich eine kleine Ungenauigkeit. Wählen Sie eine Einstellung, bei der die Räder vorn näher zusammen (Unterschied zwischen vorn und hinten bis 4mm) oder auseinander (bis 2mm) sind.

Nach dem Einstellen müssen die Kontermuttern angezogen werden. Die Zapfen werden gut gefettet und die Kugelpfannen aufgeschnappt.



Sie dürfen auf keinen Fall versäumen, die Sicherungsbügel in die Kugelpfannen einzusetzen!



16 Sitz

Befestigungsschrauben:

Sämtliche Befestigungsschrauben des Sitzrahmens müssen gut angezogen sein: 2 Schrauben am Querträger, 2 am Zentralrohr. Achten Sie bitte besonders beim Wiederbefestigen nach einer Demontage auf die Vollständigkeit der Befestigung.

Gelenk der Klappsitzlehne:

Die Schraube im Gelenk der Klappsitzlehne ist mit einer selbstsichernden Mutter befestigt. Sie muss straff sitzen aber noch zulassen, dass die Lehne bewegt werden kann.

Bespannung:

Wenn die Bespannung zu locker wird, muss sie, an den entsprechenden Riemen, nachgespannt werden. Achten Sie beim Schließen der Schnallen darauf, dass die Kralle, die das Durchrutschen des Riemens verhindert, festsitzt.

Die Bespannung sollte straff gespannt sein, aber nicht so stark, dass die Nähte überlastet oder die Sitzrohre verbogen werden. Darauf ist vor allem beim obersten Riemen an der Lehne zu achten.

17 Beleuchtung

Einschalten

Das Trike ist mit LED-Scheinwerfer und Rücklicht ausgestattet. Je nach Ausstattung wird das Licht

- beim Seitenläuferdynamo eingeschaltet, indem der Dynamo nach unten gedrückt wird und dadurch an den Reifen schnappt. Ausgeschaltet wird er, indem er vom Reifen weggedreht wird, bis er einrastet.
- beim Nabendynamo mit dem Schalter am Scheinwerfer eingeschaltet.
- über einen Akku betrieben, wie in einer gesonderten Anleitung beschrieben.



Überprüfen Sie vor Fahrtantritt, ob die Beleuchtung funktioniert.

Einstellen

Der Scheinwerfer ist mit einer selbstsichernden Mutter befestigt. Ziehen Sie die Mutter nach, wenn der Scheinwerfer sich zu leicht verstellen lässt oder sich durch die Vibrationen beim Fahren verstellt.

Stellen Sie den Scheinwerfer korrekt ein: Der hellste Punkt des Scheinwerfers muss 10 Meter vor dem Trike die Straße treffen. Der Lichtkegel darf auch bei eingefederter Schwinge, also mit Fahrer und Zuladung, nicht in die Augen der entgegenkommenden Verkehrsteilnehmer treffen.



Achten Sie während der Fahrt mit Licht auf die korrekte Einstellung. Halten Sie gegebenenfalls an, um die Einstellung zu korrigieren.

Schrauben-Drehmomente

18 Schrauben-Drehmomente

Für die Fahrsicherheit ist wichtig, dass die Schrauben mit dem korrekten Drehmoment angezogen sind. Bei Überprüfungen und Reparaturen sind daher die im folgenden aufgelisteten Drehmomente zu beachten. Die Schrauben sollten, wenn nicht anders angegeben, gefettet werden.

| | |
|---|------------|
| Achsschraube am Vorderrad (Festigkeit 8.8) | |
| Scheibenbremsnabe | 38 – 42 Nm |
| Schwingelagerschraube (Festigk. 8.8) | 30 – 35 Nm |
| Achsmuttern am Hinterrad | 35 – 40 Nm |
| Kurbelschraube (Festigkeit 8.8) | 28 – 30 Nm |
| Achskonus fetten, Schraube nicht fetten! | |
| Tretlagerschalen | max. 32 Nm |

19 Technische Daten

| | |
|------------------------|--|
| Rahmengröße | Für Körpergrößen zwischen etwa 1,50 m bis etwa 1,95 m. Verkürzte Version XS: 8,5 cm kürzer |
| Einstellung | Verschieben des Tretlagers, Befestigung mit Schnellspannern. |
| Verstellbereich | Mit Änderung der Kettenlänge: 35 cm, bei verkürzter Version XS 26 cm. Verstellbereich: bei gegebener Kettenlänge ca. 14 cm 5-Gang-Nabe mit Rücktritt: keine Verstellung möglich. |
| Zuladung | Gesamt (Fahrer und Gepäck): 120 kg Aufgelastete Version XXL: 180 kg davon auf Gepäckträger: max. 30 kg davon auf Kindersitz: Angaben des Kindersitz-Herstellers beachten, maximal 22 kg |
| Rahmen | Edelstahl/Stahl, WIG-geschweißt, pulverbeschichtet. |
| Felgengröße | 406 x 19 |
| Ausstattung | LED-Scheinwerfer, Gepäckträger, Kettenschutzrohr, Schutzbleche, Feststellbremse |
| Maße | Länge 174 cm, Breite 94 cm, Höhe 93 cm, Sitzhöhe 43 cm, Tretlagerhöhe 32 cm. |
| Gewicht | Komplett ausgestattet, ca. 22,2 kg |
| Klappsitz | Lehnenneigung verstellbar ca. 17° Fahrzeug 63cm hoch bei geklapptem Sitz. |

Technische Daten

Entfaltungen Trike (Meter, bei Bereifung 40-406)

| | | |
|-----------------------------|----------------------------|--------------------|
| Nexus Inter-8 (16Z.) | 42 Z. (Standard) | 2,06 – 6,31 |
| | 46 Z. | 2,25 – 6,91 |
| enviolo 380 (16Z.) | 42 Z. (Standard) | 1,95 - 7,42 |
| | 46 Z. | 2,14 - 8,13 |
| Rohloff 14-Gang-Nabe | 42/14 Z. (Standard) | 1,25 - 6,55 |
| | 46/14 Z. | 1,47 - 7,85 |
| | 54/14 Z. | 1,60 - 8,42 |
| | 42/17 Z. | 1,03 - 5,48 |
| | 46/17 Z. | 1,13 - 6,00 |

Entfaltungen Trike Pedelec

| | | |
|-----------------------------|----------------------------|--------------------|
| Nexus Inter-8 (16Z.) | 38 Z. (Standard) | 1,86 – 5,71 |
| | 44 Z. | 2,16 – 6,61 |
| enviolo 380 (16Z.) | 38 Z. (Standard) | 1,77 - 6,71 |
| | 44 Z. | 2,05 - 7,77 |
| Rohloff 14-Gang-Nabe | 44/14 Z. (Standard) | 1,30 - 6,86 |
| | 52/14 Z. | 1,54 – 8,11 |
| | 44/17 Z. | 1,07 - 5,65 |

20 Garantie

Es gilt die gesetzliche Garantie. Ausgenommen davon sind Verschleißteile wie z. B. Bremsen, Kette, Reifen usw.. Die Garantiefrist beginnt mit dem Kaufdatum.

Darüber hinaus gewähren wir 5 Jahre Garantie ab Kaufdatum auf Bruch des Rahmens gemäß den nachstehenden Bedingungen:

1. Innerhalb der Garantiezeit von 5 Jahren ab Kaufdatum wird ein gebrochenes Rahmenteil kostenlos instandgesetzt oder, sollte das nicht möglich sein, durch ein neuwertiges Teil ersetzt. Ausgetauschte Teile gehen in unser Eigentum über.
2. Weitergehende Ansprüche bestehen aufgrund dieser Garantie nicht. Insbesondere werden etwaige Demontage- oder Montagekosten (z. B. beim Fachhändler) von uns nicht erstattet.
3. Voraussetzung für die Garantieleistung ist die Einsendung der Registrierkarte mit ausgewiesenem Kaufdatum innerhalb von 4 Wochen nach Kauf.
4. Von der Garantie ausgeschlossen sind Schäden durch Unfälle und Schäden, die durch unsachgemäßen Gebrauch, insbesondere durch Nichtbeachtung unserer Bedienungsanleitung, entstanden sind. Keine Garantieleistung besteht ferner für Schäden, die durch den Einbau von Zubehörteilen verursacht wurden, die nicht für den Einsatz mit unserem Rahmen geeignet sind.
5. Durch eine Garantieleistung wird die Garantiezeit weder verlängert noch eine neue Garantiefrist in Lauf gesetzt.
6. Die Abwicklung einer Garantieleistung erfolgt durch das Fachgeschäft, bei dem das Fahrzeug gekauft wurde.

AnthroTech Leichtfahrzeugtechnik GmbH

Rothenbergstr. 7

D 90542 Eckental

www.anthrotech.de